

1608/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1689/J-NR/1996 betreffend die Werbekampagne "Leben ist lernen," die die Abgeordneten Karl Öllinger und FreundInnen am 13. Dezember 1996 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist es zu begründen, daß mit hohen Budgetmitteln eine Info-Hotline im Fernsehen beworben wird, die von im Schnellsiedeverfahren eingeschulten Personen betreut wird, wenn gleichzeitig seitens eines Auftraggebers (BMUK) Einrichtungen subventioniert werden, deren Hauptaufgabe die Information über Weiterbildung darstellt und die für diese Tätigkeit über das notwendige Instrumentarium und Know-how verfügen? Deutet das daraufhin, daß das Jahr des lebensbegleitenden Lernens zu Ende geht und deshalb die Bedeutung zielführender Information über Weiterbildung wieder absinkt, sodaß eine professionelle Betreuung nicht mehr notwendig erscheint?

2. Ist es richtig, daß der Firma Temmel & Seiwald bedeutet wurde, die Infonummer von EBIS nicht weiterzugeben bzw. ist es richtig daß die Firma angehalten wurde, vor allem an die Arbeitsämter, Förderungsstellen und die MA 13 zu verweisen? Wenn ja: warum?

Antwort:

Die Werbekampagne "Lernen ist Leben" (wie die korrekte Bezeichnung lautete) war eine gemeinsame Aktion der vier am 'Europäischen Jahr des lebensbegleitenden Lernens 1996" beteiligten Ressorts BMUK, BMWVK, BMwA, BMAS. Die Federführung lag hiefür beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die Beauftragung für die Werbekampagne, die nach EU-Richtlinien ausgeschrieben war, erfolgte im Einvernehmen aller beteiligten Ressorts an die Firma Temmel und Seywald als dem Bestbieter.

Es konnte daher davon ausgegangen werden, daß die Firma Temmel und Seywald die auf Grund des Anbots übernommenen Aufgaben, insbesondere die Ausbildung des Personals für die Hotline und deren Betreuung mit hoher Sorgfalt und Professionalität durchführt.

Dabei auftretende Mängel sind umso bedauerlicher, als es selbstverständlich Ziel jeder Informationskampagne sein muß, zielführende Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten zu vermitteln. Die Vielzahl der Veranstaltungen, die außer der genannten Kampagne zum "Jahr des lebensbegleitenden Lernens", stattgefunden hat, und die positiven Rückmeldungen über diese Veranstaltungen - auch über die Hotline - bestätigen, wie wichtig gezielte Information ist. Diese wurde - von einigen bedauerlichen Mängeln abgesehen - auf breiter Basis und mit breitgefächerten Themenschwerpunkten an die Öffentlichkeit weitergegeben. Selbstverständlich wurde der Firma Temmel und Seywald keineswegs bedeutet, einzelne Nummern bevorzugt weiterzugeben oder zu "unterschlagen". Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß EBIS nur für die Bundesländer Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark Auskunft geben kann. Eine Auswertung der gestellten Anfragen ist vorgesehen und wird darüber genauer Auskunft geben.

Insgesamt kann die Kampagne als durchaus zielführend bewertet werden, die Initiativen des "Jahres des lebensbegleitenden Lernens" werden fortgesetzt, um die Bedeutung der Weiterbildung auch zukünftig in der öffentlichen Diskussion präsent zu halten.